

各位

2023年2月23日
支部長 竹岡健一

Vogl 教授講演会のお知らせ

日本独文学会西日本支部では、下記にてドイツ語による講演会を開催します。出席希望の方は、期日までにお申し込み下さい。多数のご来場をお待ちしております。

記

日時	2023年3月13日（月） 15:30～17:00 Montag, 13. März 2023, 15:30 Uhr bis 17:00
会場	九州大学伊都キャンパス、イーストゾーン、E-B-101 講義室 アクセス： https://www2.lit.kyushu-u.ac.jp/access.php Universität Kyushu, Ito-Campus, East Zone, Raum E-B-101
招待講師	Prof. Dr. Joseph Vogl (Humboldt-Universität zu Berlin)
講演題目	„Über das Zaudern“ (Zaudern als Problem moderner Ethik, u.a. am Beispiel von Sigmund Freuds Aufsatz über den „Moses“ des Michelangelo)
参加方法	参加希望者は、事務局 (sindoo315[at mark]gmail.com) に、お名前、所属、懇親会出欠を3月9日までにご連絡ください。 Anmeldung: per E-Mail bis zum 9. März
懇親会	同日 19時より予定（開催場所は当日ご連絡いたします） ab 19 Uhr das gemeinsame Beisammensein
参考文献	ヨーゼフ・フォーグル『資本の亡霊』、羽田功訳、法政大学出版会、2018年
事務局	〒819-0395 福岡市西区元岡 744 九州大学大学院人文科学研究院 小黒康正 oguro[at mark]lit.kyushu-u.ac.jp / sindoo315[at mark]gmail.com

Prof. Dr. Joseph Vogl ist Professor für Neuere deutsche Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin (seit 2006) sowie Regular Visiting Professor an der Princeton University (seit 2007). Er studierte moderne Literatur, Philosophie, Geschichte und Linguistik in München und Paris (Promotion 1990, Habilitation 2000) und lehrte und forschte u.a. an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, der University of California, Berkeley, der Indiana University Bloomington, dem IFK (Wien) und dem IKKM (Weimar). Von 1998 bis 2006 war er Professor für "Theorie und Geschichte der künstlichen Welten" an der Fakultät Medienwissenschaften der Bauhaus-Universität Weimar.

Seine Forschungs- und Lehrtätigkeit umfasst Literatur vom 18. bis zum 20. Jahrhundert, Medien und Ästhetik, Kultur- und politische Theorie. Aktuelle Forschungsschwerpunkte sind die Geschichte der Finanzwirtschaft, Literatur und Ökonomie sowie die "Poetologie des Wissens" – die Untersuchung der Beziehungen und Wechselwirkungen zwischen Wissensformen und poetischen oder ästhetischen Figuren.

Joseph Vogl veröffentlichte weit mehr als hundert Artikel und Buchkapitel sowie zahlreiche Bücher und Monographien. Zu seinen wichtigsten schriftlichen Arbeiten zählen die Bücher „Ort der Gewalt. Kafkas literarische Ethik“ (1990), „Kalkül und Leidenschaft. Poetik des ökonomischen Menschen“ (2002), „Über das Zaudern“ (2007), „Soll und Haben. Fernsehgespräche“ (2009; Co-Autor: Alexander Kluge), „Senkblei der Geschichten. Gespräche“ (2020; Co-Autor: Alexander Kluge). Neben seiner literatur-, kultur- und medienwissenschaftlichen Forschung ist er bekannt für seine intensive Beschäftigung mit der modernen und gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftswissenschaft, in der er Finanztheorien und den Finanzkapitalismus aus kulturhistorischer Perspektive analysiert. Diese Arbeit gipfelte in seinen Büchern „Das Gespenst des Kapitals“ (2010; japanische Übersetzung: 2018), „Der Souveränitätseffekt“ (2015) und „Kapital und Ressentiment“ (2021), die sowohl in den Kultur- als auch in den Wirtschaftswissenschaften breite Anerkennung fanden und eine öffentliche Debatte anstießen. 2022 erhielt Joseph Vogl den Günther-Anders-Preis für kritisches Denken.

